



BU Nr. 042/2024

Bericht des Weinstädter Beirats für Fragen der Integration und Migration (WeiBIM)

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	14.03.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Weinstädter Beirats für Fragen der Integration und Migration (WeiBIM) wird Kenntnis genommen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	entfällt
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	3.500 Euro
Haushaltsplan Seite:	267
Produkt:	
Maßnahme (nur investiver Bereich):	31.40.0800
Produktsachkonto:	42717000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug.

Verfasser:

23.02.2024, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Andrea Paasch und Eleni Stubbe

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	26.02.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Bericht des Weinstädter Beirats für Fragen der Integration und Migration (WeiBIM)

Der Weinstädter Beirat für Fragen der Integration und Migration wurde 2017 als Integrationsbeirat der Stadt Weinstadt durch einen Beschluss des Gemeinderats gegründet und im Juni 2023 gemäß der Satzung zum zweiten Mal neu konstituiert. Die neue Vorsitzende des WeiBIM ist Hülya Seckin, die Stellvertreterin Carmen Spießberger.

Das Gremium setzt sich für die Belange der Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung ein und ist Schnittstelle zur Stadtverwaltung. Es fördert die Teilhabe von zugewanderten Menschen, ist Bindeglied zwischen den verschiedenen Nationen und Kulturen und fördert den interkulturellen Dialog. Vor allem durch die Vernetzung der beteiligten Gruppen treibt es die Integrationsarbeit in Weinstadt voran.

Einmal jährlich berichtet der WeiBIM im Sozial- und Kulturausschuss über seine Aktivitäten. Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Neuwahlen diese Präsentation nicht möglich war, geben die Vorsitzenden zunächst einen Überblick über verschiedene Aktivitäten der letzten beiden Jahre. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf geplante Projekte im laufenden Jahr gesetzt.